

# Reisemerklblatt Sudan

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt immer wieder vor, dass bei der Ausreise Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden. Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

Sobald Sie Ihr Visum von der sudanesischen Botschaft zurück erhalten haben, prüfen Sie bitte die Gültigkeit des Visums. Unter "valid until" ist der späteste Zeitpunkt vermerkt, zu dem Sie in den Sudan EINREISEN können. Ihre Ausreise kann dann problemlos auch nach dem im Feld "valid until" angegebenen Zeitpunkt erfolgen.

## VISAINFORMATIONEN FÜR DEN SUDAN

Für die Einreise benötigen deutsche, schweizer und österreichische Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum.

Anträge für Touristenvisa (maximale Gültigkeitsdauer 1 Monat) liegen diesem Reisemerklblatt bei.

Folgende Punkte sind bei der Beantragung eines Visums zu beachten:

1. Der Reisepass darf keinen israelischen Sichtvermerk enthalten (weder aktuell noch abgelaufen).
2. Das Antragsformular muss in doppelter Ausführung (!) vollständig in englischer Sprache ausgefüllt werden.
3. Dem Antrag sind
  - der Reisepass, mit 3 freien Seiten
  - ein als Einwurf-Einschreiben (derzeit EUR 3,50) frankierter Rückumschlag DIN A 5
  - zwei Passbilder neueren Datums, sowie die Buchungsbestätigung (Hotelaufenthalt) für die gesamte Dauer des Aufenthaltes beigefügt sein.
4. Die Visagebühren in Höhe von derzeit EUR 40,- für deutsche Staatsbürger sind als Verrechnungsscheck oder bar beizufügen.

Die Bearbeitungsdauer für ein Visum beträgt z.Zt. etwa 10 Tage. Bitte beantragen Sie das Visum erst, wenn Sie von uns "grünes Licht" dafür bekommen haben. Aus Gründen der Sicherheit vor Ort muss der sudanesischen Botschaft von uns eine Liste aller TeilnehmerInnen vorliegen, auf die Sie sich dann bei Ihrem Antrag beziehen (Kopie des Schreibens beilegen). Bitte geben Sie in einem Begleitschreiben das Reisedatum an und auch, dass Sie eine Gruppenreise bei Nomad gebucht haben.

Wenn Sie das Visum von der Botschaft zurückerhalten, können Sie im Feld "validity until" die Einreisefrist in den Sudan ablesen (nicht die Ausreisefrist!).

Besonders für österreichische und schweizer Staatsbürger sind die Angaben unverbindlich und ohne Gewähr. Wir empfehlen Ihnen daher sich eigenständig an die Botschaften zu wenden.

ADRESSE DER BOTSCHAFT IN DER BRD  
Botschaft der Republik Sudan  
Kurfürstendamm 151  
10709 Berlin

fon 030 - 89 06 98- 0 oder -12  
fax 030-89069823 (Att. Visaabtg.)  
email: post@sudan-embassy.de

ADRESSE DER BOTSCHAFT IN ÖSTERREICH  
Embassy of the Republic of the Sudan  
Reissnerstrasse 29/5  
A- 1030 Wien  
fon 0043 - 1 - 7102343- 45  
email: sudanvienna@prioritytelecom.biz

ADRESSE DER BOTSCHAFT IN DER SCHWEIZ  
Ambassade de la républic Soudan  
Case postale 335, Avenue Blanc 47  
CH- 1202 Genève  
Tel: 022/731 26 63  
oder 022/731 26 66  
Fax:022/731 26 56  
oder 022/716 19 70

## GEOGRAFIE UND KLIMA

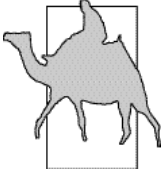
Der Sudan erstreckt sich über eine Fläche von 2,5 Mio km<sup>2</sup> und wird auf einer Länge von insgesamt 3500 km vom Blauen und Weißen Nil durchflossen, die sich in Khartum vereinigen. Im Norden und Westen bestimmen die Ausläufer der Libyschen Wüste das Bild des Landes: Dort herrscht kontinentales Wüstenklima, das besonders durch starke tägliche Temperaturschwankungen geprägt ist. Tagestemperaturen von mehr als 40°C sind in den Monaten Mai und Juni nicht selten. Im Winter liegen die Tagestemperaturen bei ca. 25°C, nachts kann es bis nahe an den Gefrierpunkt abkühlen. Niederschläge fallen im Sommer, sind jedoch von geringer Ergiebigkeit.

Nach Süden hin geht die Wüste in Trockensavanne und schließlich in offene Savanne über, welche nach Osten hin flach abfällt und sich im Westen zu zwei Plateaus erhebt.

Noch weiter im Süden befindet sich ein großes Becken, das vom Weißen Nil und seinen Nebenflüssen durchquert wird und dort eine Sumpflandschaft bildet.

Während die Jahresniederschläge in den Wüstengebieten des Nordens selten 50mm überschreiten, können im äußersten Süden bis zu 2000mm Regen jährlich fallen.

Die beste Reisezeit sind die gemäßigten Wintermonate November bis März.



# Reisemerklblatt Sudan

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.  
Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0*

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

## KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Synthetikgeweben mitzunehmen. Weder für Männer noch für Frauen sind kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene oder enge Kleidung angebracht. Das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Unterarm vollständig bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist der Sonne wegen sehr zu empfehlen. Außer zwei Garnituren Oberbekleidung sollten Sie mitnehmen:

- eine leichte, windundurchlässige Jacke
- in den Wintermonaten einen mittelwarmen bis warmen Pullover (für die kühlen Nächten) aus Wolle oder Fleece
- mehrere große Kopftücher
- leichte, knöchelhohe Wanderschuhe, die aber in jedem Fall eine feste Sohle besitzen müssen
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe
- Badesandalen oder -latschen
- evtl. Badeshorts (keine -hosen!) bzw. ein teiliger Badeanzug, am besten mit übergezogenem T-shirt und Rock, für ein Bad an Brunnen oder Teichen im Landesinneren
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen 'Indoor-Toiletten' ungeeignet

## AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Komfortbereich im Winter bis 0°C), evtl. mit Innenschlafsack
- Isomatte bzw. Luftmatratze sowie evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Isomatten. Einfache Schaumstoffmatten können aber auch von unserer Agentur auf Anfrage gestellt werden
- Moskitonetz mit geringer Maschenweite
- 1-2 handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflaschen (1 Liter) mit dichtem Schraubverschluss für Trinkwasser
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzglühbirne für die Campnächte. Sehr gut bewährt haben sich Taschenlampen mit Stirnhalterung
- Geldgürtel, Brustbeutel oder Schultertasche

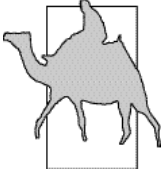
- Sonnenhut und/oder Kopftuch, Sonnenbrille, Sonnencreme mit hohem Lichtschuttfaktor (etwa ab Faktor 15 aufwärts)
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
  - Toilettenpapier (recyceltes, weil es schneller verrottet)
  - Handtücher
  - Tampons bzw. Binden
  - Nassrasierer
- Feuchttücher „für zwischendurch“ und um Wasser zu sparen
- Hautcreme oder -lotion sowie
- Lippenpflege
- Sonnenbrille
- evtl. Ersatzbrille (Brillen- und Kontaktlinseinträger)
- evtl. Reinigungsflüssigkeit, Augentropfen in ausreichender Menge (Kontaktlinseinträger)
- genügend Filmmaterial
- Ersatzbatterien für Ihre Kamera und Taschenlampe (die leeren Batterien bitte wieder mit nach Hause nehmen)
- Wecker
- evtl. ein Fernglas
- Nähzeug und Handwaschmittel
- statt Shampoo, Seife und Handwaschmittel eignet sich als umweltverträgliches Allroundmittel besonders sogenannte Outdoorseife
- Nuss- oder Trockenobstmischung bzw. Müsliriegel für Leute, die unter dem 'kleinen Hunger zwischendurch' leiden

## GESUNDHEITSVORSORGE

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Sollten Sie hier Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an uns und an Ihren Hausarzt.

Die Republik fordert bei Einreise aus anderen afrikanischen Ländern (einschließlich Ägypten) den Nachweis einer Gelbfieberimpfung (eingetragen im gelben Internationalen Impfpass). Bei direkter Einreise aus Europa ist eine Gelbfieberimpfung nicht vorgeschrieben.

Eine Malaria-Prophylaxe ist während der Wintermonate (November bis März) in den von uns bereisten Gebieten nicht notwendig. Eine Impfung gegen Hepatitis A (infektiöse Gelbsucht) und Hepatitis B (Serum- oder Transfusionshepatitis) wird empfohlen. Gegen eine Infektion



# Reisemerklblatt Sudan

mit Hepatitis A und B wurde in den letzten Jahren eine neue aktive Totimpfung entwickelt. Man sollte gegebenenfalls an die Auffrischung der Diphtherie-, Polio- und Tetanusimpfung denken.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen und dass Sie sich für verbindliche Informationen bitte dementsprechend an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut wenden.

Ihre Apotheke sollte mindestens umfassen:

- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans® zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Desinfektionsmittel wie Betaisodona® bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe wie z.B. Bepanthen-Roche®
- Insektenschutzmittel wie Autan®
- Paracetamoltabletten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Durchfallmittel wie Loperamid®
- Breitbandantibiotikum
- Salbe für Prellungen, Verstauchungen etc.
- Calcium-Tabletten
- Vitamine und Mineralstoffe in Tabletten- oder Kapselform
- einen ausreichenden Vorrat an allen Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur)

## GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine Reisetasche mit stabilem Reißverschluss oder ein Seesack: diese sind weniger sperrig als Rucksäcke. Koffer können wir nicht akzeptieren. Außerdem ein kleiner Rucksack für den Tagesbedarf und die Wanderungen. Das Gepäck muss stabil und handlich sein, da es meist auf dem Dach der Geländewagen transportiert wird. Es soll wegen der begrenzten Kapazitäten der Begleitfahrzeuge ein Gewicht von 20kg inkl. Handgepäck nicht überschreiten; auf der Reise "Nuba" wegen der Lastmullis max. 12 Kilo (plus 3 Kilo Handgepäck).

## ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Die offizielle sudanesisische Währungseinheit ist das (neue) Pfund (SDG).

1 SDG = 100 Piaster

1 EUR = 280 SDG (Stand: März 2010)

Es empfiehlt sich die Mitnahme von USD oder EUR in Form von Banknoten. Reiseschecks können

nur in einigen Banken in Khartoum getauscht werden. Die Prozedur ist oft recht langwierig und mit hohen Gebühren verbunden. Kreditkarten werden nur begrenzt akzeptiert. Geld sollte stets bei offiziellen Wechselstuben oder Banken getauscht werden. Bewahren Sie die Wechselbelege bis zur Ausreise gut auf. Die Strafen für Geldwechsel auf dem Schwarzmarkt sind hoch.

## TASCHENGELD

Da wir unsere Reisen (außer in Khartoum) mit Vollverpflegung anbieten und oft weitab von Siedlungen und Geschäften unterwegs sind, benötigt man durchschnittlich bestenfalls 2-3 EUR am Tag, die man in den größeren Städten wie Khartoum oder Dongola beispielsweise in Softdrinks und Souvenirs investieren kann.

## SOUVENIRS

Der Sudan ist kein typisches Touristenland. Märkte und Geschäfte versorgen vor allem die lokale Bevölkerung mit allem Lebensnotwendigen.

Nahezu der einzige Ort, Souvenirs zu erwerben, ist der Souq in 'Umm Durman. Hier findet man neben Halbedelsteinen wie Malachit und Tigerauge Schnitzereien aus Ebenholz, Silber- und Goldschmuck sowie hin und wieder Säbel und Dolche der Nomaden.

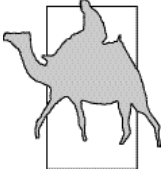
Typisch für den Sudan ist "Karkade", ein wohl-schmeckender Tee aus Hibiskusblüten, den man kalt oder heiß genießen kann. Die getrockneten Blüten finden sich auf jedem Markt und sind leicht zu transportieren.

Denken Sie beim Einkauf daran, dass die Aus- bzw. Einfuhr toter (und natürlich lebender), vom Aussterben bedrohter Tierarten und Pflanzen strikt verboten – und eine Sauerei – sind. Also lassen Sie Gegenstände aus Elfenbein oder Krokodilhaut im Interesse des Landes bitte gleich liegen. Selbiges gilt für Antiquitäten aller Art.

## REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

- Reisepass, der bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss
- zwei Passbilder (im Handgepäck)
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s. o.)
- Internationaler gelber Impfausweis



# Reisemerkblatt Sudan

- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

## ZOLLBESTIMMUNGEN

Die Einfuhr von Landeswährung ist verboten. Für Devisen gibt es keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen, eine Deklaration ist jedoch erforderlich. Bei der Ausreise wird anhand der Deklaration, der Umtauschbelege und der bei Ausreise vorhandenen Devisensumme festgestellt, ob Geld schwarz getauscht wurde. Die Einfuhr von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs sowie von Reisebedarf ist zollfrei. Fotokameras können problemlos mitgenommen werden, elektronische Geräte wie Videokameras müssen bei der Einreise deklariert werden. Die Einfuhr von Alkohol, Schweinefleisch und Waren aus Israel ist verboten. Die Ein- und Ausfuhr von Waffen und Funkgeräten, Rauschgift und pornographischen Schriften ist ebenfalls verboten. Die Ausfuhr von Funden aus den antiken Grabungsstatten und von toten oder lebenden, vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten ist nicht erlaubt. Souvenirs und Handwerksprodukte dürfen dagegen ausgeführt werden.

## ZEITVERSCHIEBUNG

Im Sudan gilt die MEZ plus eine Stunde. Da im Sudan die Uhren nicht auf Sommerzeit umgestellt werden, gibt es zwischen Ende März und Ende Oktober keine Zeitverschiebung zu Mitteleuropa.

## ELEKTRIZITÄT

220 Volt Wechselstrom ausschließlich in den größeren Hotels. Eurostecker passen meist, gelegentlich benötigt man einen Adapter. In den kleineren Orten und in der Wüste gibt es keine Elektrizität.

## TELEKOMMUNIKATION

In allen größeren Orten gibt es Telefonzentren, von denen aus internationale Telefonate geführt werden können. Auslandsgespräche werden vom Fernamt vermittelt. Die Verbindungen haben in der Regel eine hohe Qualität. Die deutschen Mobilfunkanbieter D2, Eplus und O2 haben Roamingvertrage mit sudanesischen Partnern. Der Empfangs- und Sendebereich beschränkt sich auf die größeren Ortschaften. Ge-

buhren für Telefonate nach Deutschland sind allerdings sehr hoch.

## REISELITERATUR: IN AUSWAHL

- Bernhard Streck: Sudan. DuMont Kultur-Reiseführer. DuMont Verlag, Köln, 1989.
- Dietrich Wildung, Jürgen Liepe: Sudan. Antike Königreiche am Nil. Wasmuth, 1996.
- Rupert Neudeck: Reise an's Ende der legalen Welt. Die Nuba Berge des südlichen Sudan. Lit Verlag, Münster, 2001.
- Alfred E. Brehm: Reisen im Sudan 1847-1852. Weitbrecht Verlag, 1983.  
*Der Verfasser von 'Brehm's Tierleben' bestand auch afrikanische Expeditionsabenteuer und berichtet hier besonders von der Schönheit von Fauna, Flora, Land und Leuten.*
- Tadjib Salich: Zeit der Nordwanderung. Lenos Pocket, Nr.62, 2001.
- Tadjib Salich: Eine Handvoll Datteln. Erzählungen aus dem Sudan. Lenos, 2000.
- Tadjib Salich: Bandarschah. Roman aus dem Sudan. Lenos, 2001.
- Klaus Höppner: Cowboys in der Wüste. Mit einer Kamelkarawane durch den Sudan. Frederking/Thaler, M., 1989.
- Manfred Loimeier (Herausgeber): Zum Beispiel Sudan. Lamuv, 1998.
- Ellen Ismail, Maureen Makki: Frauen im Sudan. Afro-arabische Frauen heute. Hammer, 1999.
- Michael Asher, Zu zweit gegen die Sahara, Serie Piper Agentuer TB, 1999

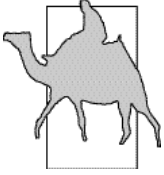
## LANDKARTEN

Zum Sudan gibt es kaum gedrucktes, qualitativ hochwertiges Kartenmaterial. Empfehlenswert ist die Michelin-Karte:

- Michelin 954, Afrique Nord-Est, 1:4.000.000  
*Diese Karte können wir auf Anfrage besorgen.*
- Sudan 1 : 1 800 000, World Mapping Project, Reise Know How Verlag 2007  
*zuverlässig und übersichtlich*

## MUSIK

Die Musik des arabischen Teiles im Sudan ist geprägt durch afrikanische, arabische und traditionelle Einflüsse der verschiedenen Stämme und klingt allgemein auch für europäische Ohren sehr melodisch. Inzwischen erhält man in Europa eine Anzahl Alben sudanesischer Künstler. Hier eine kleine Auswahl:



# Reisemerklblatt Sudan

- Desert Blues (2CD-Sampler, der bei 2001 erschienen ist und auf dem nahezu alle bekannten Musiker von Senegal bis Sudan mit Songs vertreten sind)
- Abdel Gadir Salim: Najum al-Lail
- Abdel Gadir Salim: Khartoum B
- Mohammad Wardi: Hala Kassala
- Setona: Tariq Sudan. Blue Flame, 2002.
- Mustafa Al-Sunni: Weltmusik - Gesänge des Sudans. Nimbus, 1999.

## EIN PAAR HINWEISE ZU DEN SITTEN DES LANDES

### GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

### ZEITBEGRIFF

„Von nichts gibt es soviel wie Zeit, denn es kommt ja immer mehr“ (afrik. Sprichwort)

### TRINKGELDER UND GESCHENKE

Trinkgelder und (insbesondere Geld-)geschenke sollten auch im Sudan nie wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung dienen – ein Bakschisch dafür, daß sich jemand fotografieren läßt, würden Sie in Europa niemandem in die Hand drücken wollen?!

Alte und bedürftige Menschen haben dagegen nach islamischer Auffassung das Recht, von Ihren reicheren Mitmenschen unterstützt zu werden. Sie gehören zu diesem Kreis der Reichen und es ist nur billig, wenn Sie das Ihre zum Überleben der weniger Begüterten beitragen. Uns ist bewusst, das dies ein schwieriges Thema ist. In diesem wie in vielen anderen Fällen ist es hilfreich zu beobachten, wie die Sudanesen selbst sich verhalten.

In Hotels und Restaurants werden in der Regel keine Trinkgelder erwartet.

Im Dienstleistungsgewerbe, also für einheimische Fahrer und Reiseleiter/Guides sind Trinkgelder dagegen üblich. Über die Höhe der landesüblichen Trinkgelder informieren wir Sie mit den Letzten Hinweisen.

### ZÄRTLICHKEITEN

sollten Sie nicht in der Öffentlichkeit austauschen. In den Augen Ihrer Gastgeber werden

Zuneigungsbekundungen zwischen Männern und Frauen als höchst unpassend empfunden.

### EINLADUNGEN

Die Sudanesen sind extrem gastfreundlich und Einladungen sind durchaus ernst gemeint. Es gilt als unhöflich, Einladungen auszuschlagen und Sie sollten einen guten Grund nennen können, wenn Sie die Einladung nicht annehmen können. Als Gastgeschenke eignen sich kleine Mengen Parfüm oder Seife für die Damen, Zigaretten oder Armbanduhren für die Männer. Da die linke Hand als unrein gilt, sollten Sie Speisen nur mit der rechten Hand berühren und zum Mund führen. Setzen Sie sich bitte nicht unaufgefordert, sondern warten Sie, bis man Ihnen einen Platz anweist. Schlagen Sie die Beine beim Sitzen unter, damit Ihre Fußsohlen in keinem Fall in Richtung Ihrer Gastgeber weisen – das wäre eine Beleidigung. Sollten Sie sich unsicher sein, beobachten Sie (unauffällig!), wie sich Ihre Gastgeber verhalten und richten Sie Ihr Benehmen danach.

### KINDER

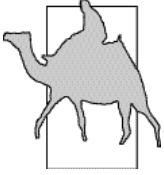
gibt es im Sudan immer und überall. Es hängt sehr stark von Ihrer eigenen Selbstsicherheit und Freundlichkeit ab, wie sich solche Begegnungen entwickeln.

Bitte verzichten Sie in jedem Fall darauf, Süßigkeiten, Kugelschreiber oder gar Geld an Kinder zu verteilen. Sie erziehen sie damit zu Bettlern und halten sie letztlich davon ab, in die Schule zu gehen, weil sie ja mit diesem „Beruf“ sehr viel mehr verdienen können.

Anders als beispielsweise in Ägypten oder in Westafrika sind die Kinder im Sudan kaum an Touristen gewöhnt und verhalten sich entsprechend höflich und relativ zurückhaltend. Da in den meisten kleinen Orten nur selten "kawayya" (weiße Ausländer) vorbeikommen, sind Sie für Kinder eine bestaunenswerte Attraktion. Die Kontaktaufnahmen der Kinder sind entsprechend wirklich von Neugier geleitet und nicht mit "geschäftlichen" Hintergedanken behaftet.

### FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Gerade Frauen wollen sich oft partout nicht fotografieren lassen. Also fragt man vorher die betreffende Person um Erlaubnis (das



# Reisemerklblatt Sudan

## **Nächte im Camp**

*Bei unseren Geländewagentouren und Trekkings verbringen wir einen Großteil der Nächte unter freiem Himmel. Bevor wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen können, fallen Arbeiten an, die gemeinsam bewältigt werden müssen: Nachdem wir einen geeigneten Lagerplatz gefunden haben, werden die Zelte ausgegeben, die die TeilnehmerInnen selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der/die ReiseleiterIn die Küche ein und beginnen mit den Essensvorbereitungen.*

*Da das Aufbauen der Zelte erfahrungsgemäß ziemlich rasch vor sich geht, können die Mitreisenden anschließend bei anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen mithelfen. Auch der Abwasch wird gemeinsam erledigt.*

*Anschließend kann man sich – sofern genügend Holz vorhanden ist am Lagerfeuer – gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen). Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen alle meist schon ziemlich früh in den Betten.*

*Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach. Nach dem Frühstück bauen die TeilnehmerInnen ihre Zelte ab, während Fahrer und ReiseleiterIn die Ausrüstung zusammenpacken und verstauen.*

geht auch mit Zeichensprache) und fotografiert NICHT, wenn der- oder diejenige Einwände erhebt. Tut mans doch, muss man mit mindestens unfreundlichen Reaktionen, oft aggressiven Forderungen nach Herausgabe des Filmes oder entsprechender „Wiedergutmachung“ in Form einer Geldgabe rechnen. Bitte fotografieren Sie nie vom Autofenster aus nach draußen – wir fahren schließlich nicht durch Reservate mit freilebenden Exemplaren der Spezies Mensch. Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; daran sollte man sich auch strikt halten.

## MÜLLVERMEIDUNG

Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Oberste Maxime ist – wie bei allen unseren Reisen – Müllvermeidung. Bringen Sie also beispielsweise keine einzeln verpackten Feuchttücher, Binden etc. ins Land mit. Versuchen Sie, beim Einkauf auf Einwegflaschen und Aluminiumdosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten. Nehmen Sie Ihre verbrauchten Batterien wieder mit nach Deutschland oder verwenden Sie von vorneherein wiederaufladbare Batterien. Auf allen Überlandtouren führen wir Trinkwasser in speziellen Trinkwasserkanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen. Das spart Plastikmüll. Ansonsten führen wir Abfallsäcke mit, in denen wir allen unterwegs entstehenden Müll sammeln. Da es keine umweltgerechte Entsorgung gibt – das Vergraben von Müll ist übrigens auch keine Lösung – müssen auch wir unseren Müll im Umfeld der Städte entsorgen.

## TOILETTPAPIER

und sonstige Überbleibsel Ihres Ganges hinter die nächste Düne sollten Sie in einem tiefen Loch versenken und/bzw. verbrennen. Denken Sie also bitte an ein Feuerzeug oder an Streichhölzer bzw. einen Spaten, bevor Sie losmarschieren.

## MOSCHEEN

dürfen im Sudan von Nicht-Muslimen nicht besucht werden.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das öffentliche Leben tagsüber eingeschränkt. Von Sonnenauf- bis untergang ist es Muslims prinzipiell untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Da im Sudan aber neben praktizierenden Muslimen viele andere Religionen existieren, beeinträchtigt der Ramadan eine Reise hier nicht so stark wie beispielsweise auf der arabischen Halbinsel.

## HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

### VERPFLEGUNG

Während der Überlandtouren und Treks bereiten wir unser Frühstück (Tee/Nescafé, auf dem Feuer geröstetes Brot, Marmelade, Käse, Eier) selbst zu. Mittags wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form frischer Salate und Obst, Thunfisch, Käse, Eier, manchmal Reissalat). Eine Essenspause während der heißesten Stunden des Tages müssen wir bei den Geländewagentouren wegen der Fahrer einhalten. Das Abendessen ist in der Regel die Hauptmahlzeit, in der Regel bestehend aus einem „Aperitiv“ (Erdnüsse, Oliven, Orangensaft etc.), Gemüse- oder Bohnensuppe, einem Fleisch- oder Geflügelgericht mit Gemüse und als Dessert Früchte, Kaffee oder Tee. Die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Lagerauf- bzw. -abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

Im Hotel wird ein „französisches Frühstück“ (Baguette, Marmelade, evtl. Butter, Café au lait) serviert. Das Abendessen nehmen wir an solchen Tagen vorzugsweise in landestypischen Restaurants ein.

### UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt zum (geringeren) Teil in Hotels (Zimmer mit Dusche/WC), deren Komfort und Sauberkeit allerdings nicht mit europäischen Standards verglichen werden darf, oder in Zelten (geräumige zwei-Personen-Kuppelzelte).

In den Hotels kann jederzeit Strom und Wasser ausfallen. Mit vereinzelt Ungeziefer wie Karakulaken müssen Sie in allen Hotels rechnen.